

Nachhaltig wachsen - die gesellschaftliche Funktion eines Umweltverbandes

Fachtagung und LDV des
BUND Baden-Württemberg
Evang. Akademie Bad Boll
07.04.2006

Referent:
Till Hopf
Fachgebiet
Gesellschaft, Nachhaltigkeit,
Tourismus & Sport



Das BfN berät

Das BfN fördert

Das BfN setzt um

Das BfN informiert



Gliederung

- o Einführung (Naturschutz & Gesellschaft)
- o Verhältnis staatlicher - verbandlicher Naturschutz in historischer Dimension
- o Aktueller Wandel der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
- o Neue Ansätze erfolgreicher Verbandsarbeit für die Natur



Naturschutz & Gesellschaft

- o gesellschaftliche Vereinbarung
 - o gesellschaftliche Abwägungsprozesse
 - o politische Entscheidungen
 - o großes Potenzial an kreativen Lösungsmöglichkeiten
- ➔ Verbände als Lobbyisten für die Natur



Verhältnis Staat - Verbände

- o 3 Phasen identifizierbar:
 - o Phase „unpolitischen“ Handelns
 - o Politisierungsphase
 - o Professionalisierungsphase



Phase unpolitischen Handelns

- o Aufkommen des Naturschutzgedankens
2. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- o Kein Gegenpol zum Staat:
 - o Zuarbeit
 - o enge personelle Verflechtungen
- ➔ Staatliche Stellen werden durch Ehrenamt unterstützt



Phase unpolitischen Handelns

- o Fokussierung auf wissenschaftlichen und praktischen Naturschutz
 - kaum gesamtgesellschaftlicher Bezug
- o In NS-Zeit Festschreibung der 2 Säulen, „Gleichschaltung“
 - Staatsfixierung bleibt bestehen
- o Ähnliche Struktur in junger BRD



Politisierungsphase

- o 1970er/80er Jahre: Formierung der Umweltbewegung, Neugründungen
- o Stärkere Konfrontation, „Radikalisierung“
- o Programmatische Grundsatzdebatten:
 - Gegenpol zur Politik
- o Politisierung auch klassischer Naturschutzverbände



Politisierungsphase

- o Spannungsverhältnis zwischen staatlichem & verbandlichem Naturschutz
- o Distanz und Misstrauen
- o Ende 1980er/Anfang 1990er:
Öffnung des politisch-administrativen Systems für Natur- und Umweltschutz-Anliegen



Professionalisierungsphase

- o Kooperatives Verhältnis „auf Augenhöhe“
 - o Funktionale Differenzierung
 - o Professionalisierung
 - o Personeller Austausch zw. Verwaltung und Verbänden
- Jedoch auch z.B. finanzielle Abhängigkeiten



Zwischenfazit

- o Mehrfach Wandel im Selbstverständnis der Verbandsarbeit
 - o Aktuelle Situation: Enge Verknüpfung
 - o ermöglicht Einflussnahme
 - o schafft Abhängigkeiten
- Bewertung?**



Rahmenbedingungen: Wandel

- o Vielfältige Änderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
- o Neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen für die Verbandsarbeit
- ➔ Im politischen, kulturellen wie sozialen Bereich



Verwaltungsmodernisierung

- o „Verschlankung“ der Verwaltung auch im Naturschutz, Personalabbau. Damit einhergehend:
 - o brach fallen bestimmter Themenfelder
 - o Reduzierung der für Verbände zur Verfügung stehenden staatlichen Mittel
- o Europäische Dimension politischer Entscheidungen



Demografischer Wandel

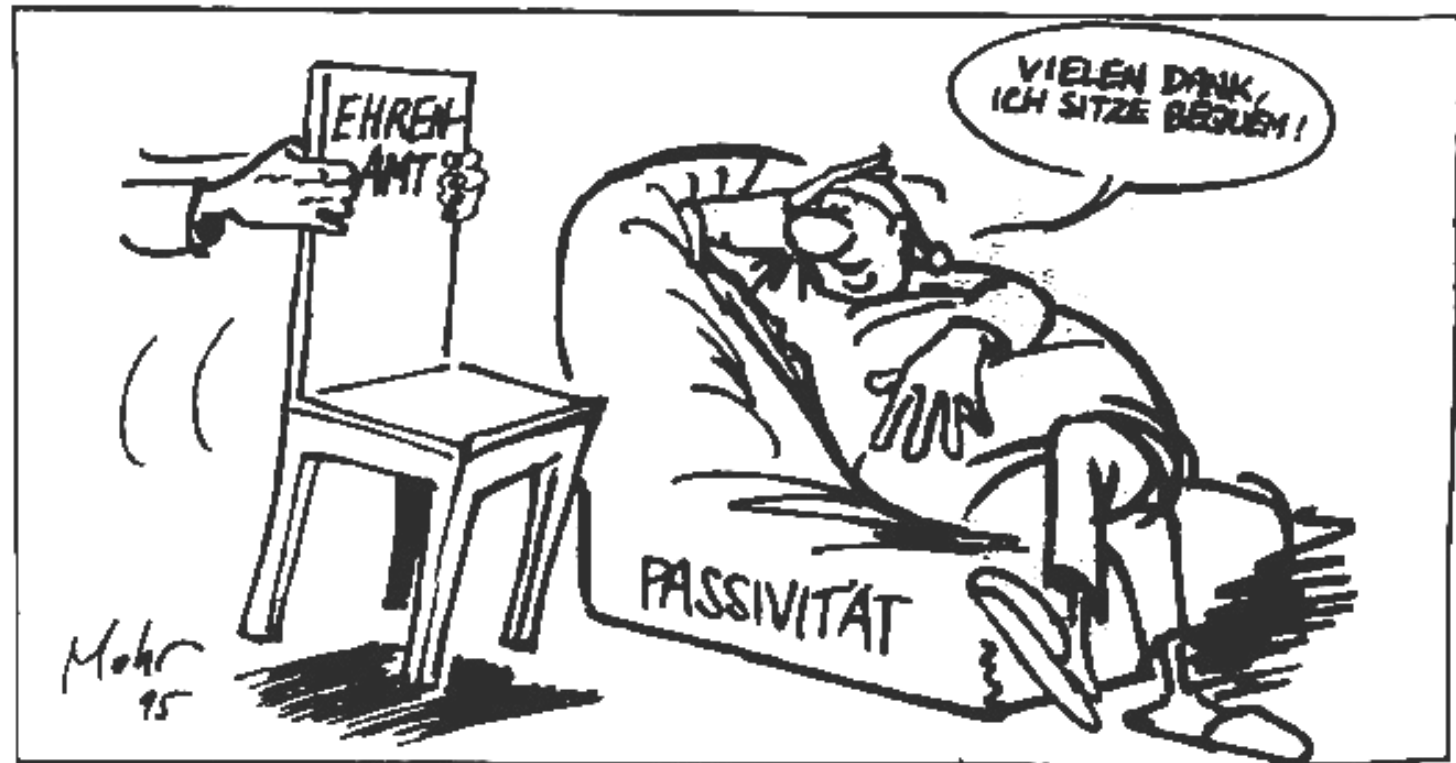
- o Alternde Gesellschaft
 - o Wegfall alt gedienter Ehrenamtlicher
 - o zunehmend mehr „aktive Senioren“
- Chance: Viele Erfahrungen, viel Zeit für Engagement
- o Aber auch Einbindung junger Leute, ggf. Generationennetzwerk



Gesellschaftl. Veränderungen

- o Reduzierung (Wegfall?) des Zivildienstes
 - ➔ Höherer Bedarf an Freiwilligen, aber:

Gesellschaftl. Veränderungen





Gesellschaftl. Veränderungen

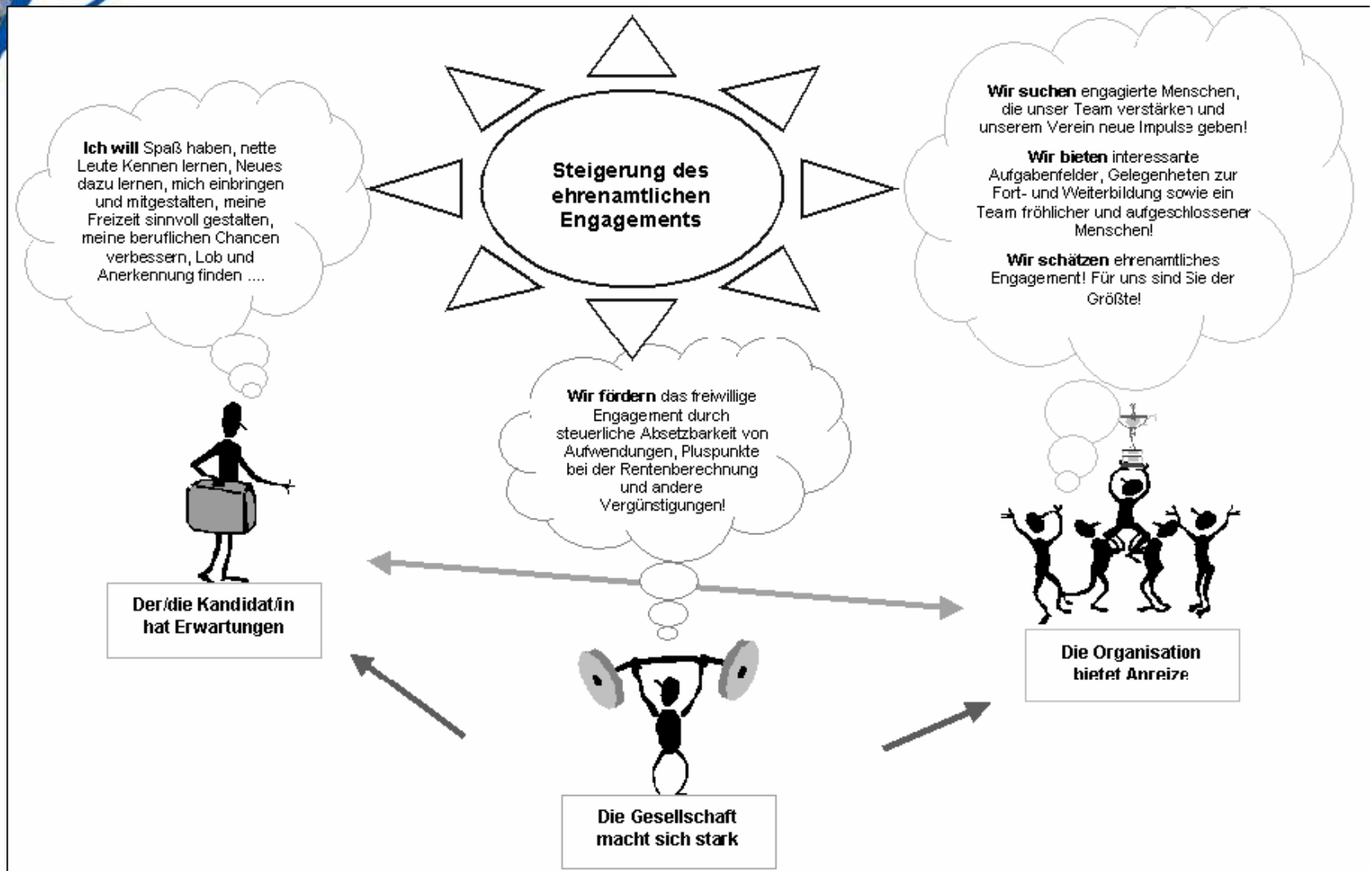
- o Reduzierung (Wegfall?) des Zivildienstes
 - Höherer Bedarf an Freiwilligen
 - o Wandel der Engagementformen:
 - o aktivitätsbezogen, weniger langfristig
 - o selbstbezogene Komponente
- *Ehrenamt* wird zu *freiwilligem Engagement*



Gesellschaftl. Veränderungen

- o Herausforderung:
 - o geringere Stundenzahlen
 - o geringere Verbandsbindung
 - o Anspruchshaltung, Serviceorientierung

Neue Ansätze





Neue Ansätze

- o Notwendigkeit professioneller Strukturen in der Freiwilligenarbeit:
 - o FreiwilligenkoordinatorInnen
 - o Regionalgeschäftsstellen
 - o Weiterbildungsprogramme
 - o Anerkennungskultur
 - o Abschiedskultur

Neue Ansätze

Übersicht 21: Ehrenordnung des BUND-Landesverbandes Baden-Württemberg

Art der Ehrung	BUND-Urkunde	BUND-Medaille	Ehrenmitgliedschaft	Ortsverband des Jahres
Kriterien	regionale Bedeutung	von landesweiter Bedeutung, besondere / hervorragende Verdienste modellhaft innovative Ansätze	Lebensleistung	Beispielgebende Aktivitäten
Dotierung	BUND-Urkunde	BUND-Medaille in Silber	BUND-Medaille in Gold Freistellung von Beiträgen	500 €
Ort der Ehrung	Vor Ort	Naturschutztage	Naturschutztage / Delegiertenversammlung	Naturschutztage
Entscheidungsgremium	Regional-, Kreis-, Orts-Verband	Landesvorstand	Landesvorstand	Landesvorstand

Quelle: GIESINGER: Präsentation auf Workshop v. 27/28. Januar 2004, s. Anlage 2

- o gesellschaftliche Umbruchsituation
- o Verbände müssen ihre Rolle neu definieren
- o Vielfältige Herausforderungen als Chancen
- o Neue Wege finden, über den Tellerrand schauen

Literaturempfehlungen

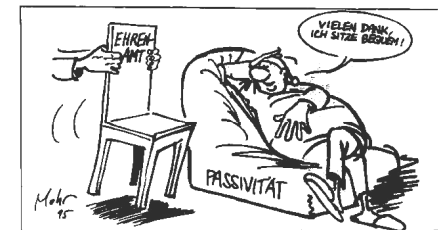
BfN-Skripten 129

kostenloser Bezug über:

natur-und-gesellschaft@bfn.de

Günter Mitlacher und Ralf Schulte

Steigerung des ehrenamtlichen
Engagements in
Naturschutzverbänden



BfN-Skripten 129

2005

Literaturempfehlungen

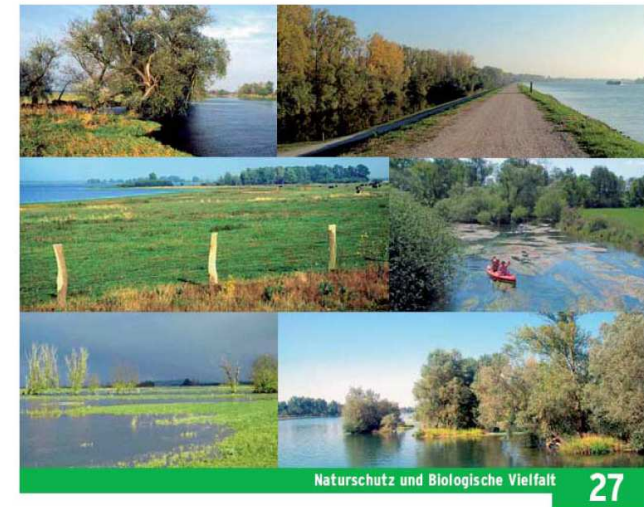
Natur und Landschaft 1/06
„Naturschutz hat Geschichte“
Bezug über:
www.natur-und-Landschaft.de



*„Freiwilligenarbeit
im Naturschutz“
i.V. 05/06:*

BfN-Schriftenreihe
„Naturschutz &
biologische Vielfalt“

Bezug über:
www.bfn.de/neuerscheinungen.html



Flussauen und Wasserrahmenrichtlinie

Flussauen und Wasserrahmenrichtlinie

Bedeutung der Flussauen für die Umsetzung
der europäischen Wasserrahmenrichtlinie -
Handlungsempfehlungen für Naturschutz und
Wasserwirtschaft

Norbert Korn, Beate Jessel, Bernhard Hasch
und Rainer Mühlinghaus

27





Aktuelle Projekte

u.a.:

- o Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturschutz unter sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen“
- o Verbändeprojekt „Etablierung eines bundesweiten Freiwilligenprogramms in Großschutzgebieten“

Nachhaltig wachsen - die gesellschaftliche Funktion eines Umweltverbandes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Busy *for* Nature

 Bundesamt
für Naturschutz

Till Hopf

Bad Boll, 07.04.2006